Atalanta (Mai 1994) **25**(1/2):411–415, Würzburg, ISSN 0171-0079

# FRANZ EICHLER

24.IX.1919–26.VI.1993

Obwohl ich mit FRANZ EICHLER, wie auch mit vielen anderen lieben Kollegen aus der ehemaligen DDR, seit 1970 im brieflichen Meinungsaustausch stand, lernte ich ihn doch erst am 11.VII.1988 persönlich kennen, als er mir durch den gemeinsamen Freund HERMANN HACKER ins Haus gebracht wurde. Die nach diesem Besuch intensiver werdende Korrespondenz ließ uns kurze Zeit später zu Duz-Freunden werden, hing doch sein Herz noch immer sehr an den Sphingiden, die ich, zusammen mit DANNER und SURHOLT begonnen hatte, monographisch für den Bereich Europas zu bearbeiten. Hierzu bot er mir spontan seine Mithilfe in jeglicher Hinsicht an, die ich sehr gerne annahm, verfügte er doch über

eine reichhaltige Schwärmersammlung sowie die notwendige Literatur, die größtenteils auch in Karteien aufgearbeitet war. Glanzstücke dieser Literatur, die FRANZ sein eigen nannte, waren "A Revision of the Lepidopterous Family Sphingidae" von ROTHSCHILD & JORDAN (1903) und "Biologie und Systematik südchinesischer Sphingiden. Zugleich ein Versuch einer Biologie tropischer Lepidopteren überhaupt." von MELL (1922). Gerade die Revision von ROTHSCHILD & JORDAN ist von hohem wissenschaftlichem wie bibliophilem Wert, da diese antiquarisch kaum zu bekommen ist. Dementsprechend hat auch dieses Exemplar seine eigene Geschichte. Es stammt aus dem Privatbesitz von JULIUS RIEMER, Berlin-Tempelhof, und wurde während des Krieges, zusammen mit allen anderen naturkundlichen wie völkerkundlichen Schätzen nach Wittenberg ausgelagert. Dort erwarb es EICHLER. Aus einer Eintragung auf der Innenseite des Deckeleinbandes vom Tafelband ist der Satz zu lesen: "Dieses wurde gegen Tausch an Koll. EICHLER abgegeben"; unter der handschriftlichen Notiz die Unterschrift eines Familienangehörigen von RIEMER, dessen Vorname leider unleserlich ist. Darunter zwei Stempel: "Museumsleiter" und "Museum für Naturkunde und Völkerkunde JULIUS RIEMER, Wittenberg-Schloß"

Leider war es mir aufgrund beruflicher Verpflichtungen unmöglich, den Freund in Wittenberg häufiger zu besuchen, so daß es längere Zeit beim Kontakt über Telefon oder Brief blieb. Am 10.VI.1991 erhielt ich dann einen Brief von ihm, abgestempelt in Halle, in dem er mir schrieb, daß er dort in der Klinik sei. Einen Leberfleck am Handgelenk, den er sich hatte entfernen lassen, hatte sich als Melanom entpuppt. Das mag dann wohl auch der Motor für sein weiteres Handeln gewesen sein, denn bereits am 23.IX.1991 schrieb er mir: "Heute freue ich mich, daß meine Schwärmer, die mich den größten Teil meines Lebens faszinierenden Sphingiden, nicht nach meinem Tode durch Aasgeier gewinnbringend auf Tauschbörsen verscheuert werden können. Da überlass ich Dir sehr gerne meine Schwärmer für Dein Museum..." Erst am 26.II.1992 gelang es mir, mich für einen Tag freizumachen und erstmals nach Wittenberg zu fahren. Wir räumten dann den ganzen Tag und beluden das Fahrzeug mit Teilen der Sammlung. FRANZ war froh, jetzt wieder etwas mehr Platz zu haben, mußte er doch kurz nach der "Wende" seine große geräumige Wohnung in der Stadt für eine kleinere Wohnung in einem "Wohnsilo" am Rand von Wittenberg eintauschen. So hatten auch einige Kästen beim Umzug gelitten, wobei auch Falter beschädigt worden sind. Durch die Kästenstapel in der neuen Wohnung war auch kaum mehr ein Überwachen der Sammlung gegen Anthrenen möglich. So geschah es, daß FRANZ mich später beim zweiten Besuch mit Tränen in den Augen in Empfang nahm und mir Kästen von Schwärmerhybriden zeigte, in denen die Käfer gewütet hatten. Einiges war so zerfressen, daß nichts zu retten war. Das meiste konnte jedoch gerettet und bereits in neue Kästen umsortiert werden.
Da FRANZ fast alle "Größen" seiner Zeit gekannt hat und mit diesen im Austausch stand, finden sich auf den Etiketten von Faltern Namen wie DENSO, Dr. E. FISCHER/Zürich, JOHN, KLEMANN, KERNBACH, NIEPELT, PERNOLD, SKELL oder STANDFUSS. Erwähnt sei auch in diesem Zusammenhang, daß in der außergewöhnlich guten Psychidensammlung von FRANZ EICHLER sehr zahlreich Tiere von SIEDER zu finden sind (vgl. hierzu Atalanta **24**:301 – 311).
Während des zweiten Besuchs erzählte mir FRANZ, daß er zur Nachuntersuchung erneut in die Klinik müsse. Das Ergebnis der Untersuchung war eine Chemotherapie, der er sich in Intervallen zu unterziehen hatte und die ihn sehr schwächte. Aus diesem Grund ging er dann auch zu seiner jüngsten Tochter EVELIN, die für ihn sorgte. Im Juni 1993, wenige Tage

vor seinem Tod, besuchte ich FRANZ dort, um gleichsam Abschied von ihm zu nehmen. Ich selbst fühlte mich sehr unbehaglich, wußte FRANZ doch selbst noch nicht, daß es so schlecht um ihn stand. Bei diesem Besuch einigten wir uns auch, daß die gesamte Literatur mit der Sammlung in mein Museum kommen sollte, wo sich jetzt alles befindet.

Über den Lebensweg und das Schicksal von FRANZ EICHLER hat P. SCHMIDT aus Anlaß seinen 65. Geburtstages ausführlich in den Ent. Nachr. Ber. **28**:233–234 geschrieben, so daß ich hier weitgehend darauf verzichten kann und mich mehr seiner Sammlung und seinen entomologischen Neigungen widmen kann.
Mit 10 Jahren begann EICHLER zu sammeln und spezialisierte sich rasch auf die Sphingiden, wobei es ihm vor allem die Hybridisationsversuche zwischen den Arten dieser Familie angetan hatten. Die erste Sammlung ging 1945 verloren. In Wittenberg seßhaft geworden, wohin es ihn nach dem Krieg verschlagen hatte, begann er sofort mit dem Aufbau einer neuen Sammlung, wobei er sich sogleich mehr auf die Sphingiden spezialisierte. Jetzt führte er auch Massenzuchten von *Lymantria dispar* und den "gewöhnlichen" Schwärmerarten durch, um auf diesem Weg an gynandromorphe Exemplare oder Mißbildungen zu kommen. Mit Eifer verfolgte er nämlich den Ausbau einer Spezialsammlung von Gynandern, Monstrositäten und Abnormitäten, die er durch Tausch einzelner Exemplare ergänzte. Die Schwärmersammlung soll nach SCHMIDT eine Größe von etwa 10000 Individuen in 600 Arten gahabt haben, Zahlen, die ich weder bestätigen noch dementieren kann, da ich bisher noch nie die Zeit oder die Lust gefunden habe, Statistiken über Sammlungsmaterial zu erstellen. Die Zahl scheint mir allerdings zu hoch angesetzt zu sein. Ich denke, daß es nicht mehr als 5000 waren, die ich ünernommen habe.
Nachdem EICHLER in Kontakt mit JOSEF SOFFNER kam, verlegte er sich 1960 auf die Microlepidoptera, speziell die Incurvariidae und Adelidae. Innerhalb kürzester Zeit arbeitete er sich in die neue Materie ein und legte eine umfangreiche und bedeutende Sammlung an. Die Reisen nach Armenien, in den Kaukasus, nach Mittelasien und nach Bulgarien erbrachten reiche Ausbeuten, in denen einige neue Arten enthalten waren. Zwei davon wurden von anderen Spezialisten beschrieben und nach ihm benannt, gleichfalls eine Blattwespenart, die er entdeckt hat.
Sammlung und die vielen Karteien belegen den enormen Fleiß, den FRANZ EICHLER für die Lepidopterologie aufgebracht hat. Daneben war er jedoch auch auf anderen Gebieten der Naturwissenschaften belesen und beschlagen.
Trotz der Spezialisierung auf die Mikros arbeitete er an den Sphingiden weiter und veröffentlichte Neubeschreibungen von Unterarten, von denen ich *Callambulyx tatarinovi japonica* EICHLER, 1965 sogar den Status einer Art zusprechen möchte, was auch er schon bei deren Beschreibung zum Ausdruck brachte. Dieses Taxon ist bei D'ABRERA in seinen "Sphingidae mundi" leider nicht erwähnt. Darüberhinaus begann EICHLER mit der Bearbeitung der Sphingiden für die DDR-Fauna. Diese wurde bisher leider noch nicht veröffentlicht. In einer Mappe im Nachlaß fand ich durch Zufall die fertigen Verbreitungskarten und Teile des Textes. Inwieweit dieses Manuskript zusammen mit anderen Daten, die es zu erschließen gilt, veröffentlicht werden kann, überprüfen wir gerade (REINHARDT & EITSCHBERGER).

Schreibt SCHMIDT von 150 Kästen, in denen EICHLER seine Microlepidoptera bis 1984 geordnet hatte, so wuchs die Sammlung bis zum Schluß auf ca. 250–300 Kästen an. In

diesen hat er nach dem System von LERAUT die Arten geordnet. Unter den Tieren befinden sich Typen und Paratypen folgender Taxa: *Algedonia shaeffri* SPEIDEL, 1990; *Aethea eichleri* RAZOWSKI, 1983; *Catoptria hannemanni* ALBERTI, 1967; *Ceuthomadarus naumanni* GOZMANY; *Catoptria falsella caucassuella* EICHLER; *Colephora eichleri* PATZAK, 1977; *Coleophora inulae transcaucasica* PATZAK, 1977; *Coleophora simulatella* BALDIZZONE, 1979 (synonym zu *C. cyrniella* REBEL, 1926[1]); *Dyselpistis symmathezica* MEYRICK, 1938; *Dahlica caspari* HERRMANN, 1984; *Elophila nymphaeata silarigla* SPEIDEL, 1984; *Epiblema infidana bulgarica* SOFFNER, 1967; *Incurvaria muchei* SOFFNER, 1969; *Infurcitinea cyprica* GAEDIKE, 1985; *Mariana lineata* ARENBERGER, 1984; *Mompha nadiclella* FUCHS, 1902; *Nematois kaucasiellus* SOFFNER, 1969; *Nepticula haraldi* SOFFNER, 1942; *Pteroma dealbata* DIERL, 1971; *Pterophorus kabuli* ARENBERGER; *Pterophorus parviflorellus* ARENBERGER, 1981; *Semasia nessebarana* SOFFNER, 1967; *Stenoptilia annatadactyla* SUTTER, 1988; *Thyris visitata siberica* THIELE, 1986; *Taleporia sinica* DIERL; *Tenostoglossa dardoinella* MILLIERE; *Triaxomera baidensis* PETERSEN, 1983.
In der Schwärmersammlung befinden sich folgende Typoide: *Callambulyx tatarinovi japonica* EICHLER, 1965; *Hyles gallii gallii* f. *heliophila* EICHLER, 1971; *Rethera komarovi magnifica* BRANDT, 1938; *Rethera komarovi rjabovi* O. BANG-HAAS, 1934.
Äußerst wertvolles historisches Material befindet sich unter den Schwärmer-Hybriden, von denen eine größere Zahl auch "Holotypen-, Allotypen- oder Paratypen-"Etiketten tragen. Es sind Tiere aus erstmals durchgeführten und beschriebenen Kreuzungsexperimenten.

Das durch die Krankheit verursachte rasche Lebensende von FRANZ EICHLER ist für alle sehr schmerzlich, die ihn kannten. Sein Tod bedeutet auch einen großen Verlust für die entomologische Forschung, stecken doch noch zahlreiche unbeschriebene Taxa in seiner Sammlung. Ich hoffe, daß sich die Spezialisten finden lassen, die diese Arbeit nachholen können. Für mich ist der Verlust des Freundes doppelt schmerzlich, wollte er doch noch selbst seine Microlepidoptera mit den Sammlungen von PFISTER und ROESLER in meinem Museum aufbauen.

Die nun folgenden Veröffentlichungen von FRANZ EICHLER, in der von ihm selbst vorgenommenen Reihenfolge, verdeutlichen weiterhin dessen Arbeitsschwerpunkte, soweit sie noch nicht angesprochen wurden:

1) Beobachtungen an einem gynandromorphen *Dendrolimus pini* L. (Lep. Zwitter). – Ent. Z. **60**:47–48 (1950).
2) Massenvorkommen von *Pergesa elpenor* L. und *Papilio machaon* L. in der Umgebung der Lutherstadt Wittenberg (Lep. Sphingidae, Papilionidae). Mitteilungsblatt Insektenkunde **6**:113 (195?).
3) Lichtfang eines *Celerio vespertilio* ESP. (Lep. Sphing.) bei Cottbus, Juni 1961. – Z. Wien. Ent. Ges. **47**:39 (1962). [Die Originalarbeit trägt auf der Rückseite eine handschriftliche Notiz: NADOLSKI in Ziko, Kreis Lukau, Bez. Cottbus mündlich: "Im Juni 1961 fing ich ebenfalls 2 *Cel. vespertilio* am UV-Licht." Tiere nicht gesehen. Nach der BRD verkauft.]
4) Die Herstellung vereinfachter Mikrogramme. – Dt. Ent. Z. N.F. **10**:257–259 (1963).

1 Angabe von H. PRÖSE/Hof, Saale.

5) Vereinfachte Mikrogramme (Nachtrag). – Dt. Ent. Z. N.F. **12**:53 (1965).
6) Die kontrollierte Fütterung der Lepidopteren. – Ent. Nachr. **10**:125–128 (1966).
7) Zur Präparation von Microlepidopteren. – Ent. ber. **1968**:126–128 (1968).
8) Wanderfalterstudien IV. Zum Einflug des Großen Windenschwärmers im Jahre 1967. – Ent. Nachr. **13**:30–32 (1969).
9) Wanderfalterstudien V. Ovarienreifung bei *Herse convolvuli* L. nach Fütterung mit Vitamin E. – Ent. Nachr. **13**:132–136 (1969).
10) PAUL DENSO zum Gedächtnis. – Ent. Abh. Mus. Tierk. **36**:v–viii (1967–70).
11) Zur Verbreitung von *Ypsolophus persicellum* ssp. *heringiellum* ZIMMERMANN (Lep., Plutellidae). – Ent. Ber. **1972**:31–32 (1972).
12) Wo wurde *Ostrinia palustralis* HB. gefunden? (Lep., Pyralidae). – Ent. Ber. **1976**:140 (3. Umschlagseite) (1976).
13) Die gegenwärtige Arealausbreitung einiger Pyraliden (Microlepidoptera) in Europa. – VII. Internationales Symposium über Entomofaunistik in Mitteleuropa. Zusammenfassungen. Leningrad 1977.
14) Die gegenwärtige Arealausbreitung einiger Pyraliden (Microlepidoptera) in Europa. – VII. Internationales Symposium über Entomofaunistik in Mitteleuropa. Verhandlungen. Leningrad, 19.–24. September 1977. [Anmerkung: EICHLER wurde während der Tagung durch die Wahl zum Tagungsleiter der Sektion Lepidoptera ausgezeichnet und geehrt.]
15) Der weitere Verlauf des Vordringens der Pyralide *Ostrinia palustralis* HÜBNER in der Deutschen Demokratischen Republik (Lep.). – Ent. Ber. **1978**(2):65–68 (1978).
16) Entomologische Sammeltage im Tienschan-Gebirge/Zentralasien (UdSSR). – Ent. Ber. **1979**(1):15–16 (1979).
17) *Callambulyx tatarinovi japonica* ssp. n. aus Japan (Lepidoptera, Sphingidae). – Reichenbachia **5**:21–24 (1965).
18) *Celerio galii tibetanica* ssp. n. sowie Bemerkungen zur Art (Lepidoptera, Sphingidae). – Ent. Abh. **38**:315–324 (1971).
19) Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 32. Beitrag. Lepidoptera: Sphingidae. – Beitr. Ent. **15**:633–640 (1965).
20) Schwärmer als Bestäuber von Orchideen (Lepidoptera, Sphingidae). – Verh. SIEEC X. Budapest 1983:167–168 (1968).
21) Psychiden-Studien I (Lep., Psychidae). – Ent. Nachr. Ber. **28**:229–231 (1984).
22) Dr. GERHARD MEIER – 75 Jahre. – Ent. Nachr. Ber. **30**:131 (1984).
23) Die Situation um den Artenschutz in der Gesetzgebung in der DDR. – Verh. Westd. Ent. Tag Düsseldorf 1988:345–353 (1989).
24) Die Gattung *Rethera*, eine sehr interessante Sphingide (Lep.). – Verh. Westd. Ent. Tag Düsseldorf 1989:173–177 (1990).
25) Die Schmetterlingsfamilie der Langhornmotten (Incurvariinae und Adelinae). – Verh. Westd. Ent. Tag Düsseldorf 1990:375–382 (1991).

ULF EITSCHBERGER